



Medienmitteilung

Sperrfrist: 18.11.2025, 8.30 Uhr

06 Industrie und Dienstleistungen

Statistik der Rohstoffhändler

Die Wertschöpfung des Rohstoffhandels belief sich 2024 auf 19,2 Milliarden Franken

2024 generierten die im Rohstoffhandel tätigen Unternehmen eine geschätzte Wertschöpfung von 19,2 Milliarden Franken. Dies entspricht 2,3% der gesamten Wertschöpfung der Schweiz, die mit dem Bruttoinlandprodukt (BIP) verglichen werden kann. Die Kantone Genf und Zug stechen als grösste regionale Zentren des Sektors besonders hervor. Dies sind einige der Ergebnisse der neuen Statistik der Rohstoffhändler, die vom Bundesamt für Statistik (BFS) erstellt wird und den monetären Beitrag des Sektors berücksichtigt.

Die neuen Zahlen wurden in Erfüllung eines Bundesratsauftrags erstmals ermittelt und liefern offizielle Informationen über die Wertschöpfung des «Kerns», also des Rohstoffhandelssektors im engeren Sinne, d. h. von Unternehmen, deren Haupttätigkeit der Rohstoffhandel ist. Die Ergebnisse beziehen sich auf das Jahr 2024. Unterstützende Tätigkeiten wie Transport, Finanzierung und Zertifizierung, die den «Cluster» des Rohstoffhandels bilden, werden in der Erhebung gemäss Bundesratsauftrag nicht berücksichtigt.

Beitrag des Rohstoffhandels zur Wertschöpfung der Schweiz

2024 generierte der Kern 2,3% der Wertschöpfung der Schweiz. Es handelt sich hierbei um die erste statistische Schätzung dieser Art. Auch wenn die erzielten Ergebnisse eine solide Referenzbasis liefern, gilt es zu berücksichtigen, dass sich der Sektor aufgrund der Unwägbarkeiten des internationalen Handels und schwankender Rohstoffpreise durch eine hohe Volatilität auszeichnet. Die Erhebungen der nächsten Jahre werden ein genaueres Bild der zeitlichen Entwicklung des Sektors zeichnen und wirtschaftliche Analysen ergänzen.

Bedeutung der Rohstoffhändler für den Schweizer Grosshandel

Seit langem nimmt der Grosshandel einen bedeutenden Platz in der Schweizer Wirtschaft ein. Innerhalb dieser Branche spielen Rohstoffhändler eine zentrale Rolle: Sie erwirtschaften allein rund ein Fünftel der Wertschöpfung. Der Handel mit Rohstoffen zeichnet sich durch die sehr spezifischen Geschäfte und eine starke internationale Ausrichtung aus. So verfügen zahlreiche spezialisierte, oftmals international führende Akteure über in der Schweiz ansässige Einheiten, die Waren im Ausland einkaufen und verkaufen und eine hohe Wertschöpfung erzielen. Diese Handelsströme verlaufen in der Regel ausserhalb der Schweizer Grenzen und die Produkte werden nicht in jedem Fall verarbeitet, doch die Entscheidungsfindung erfolgt auf Schweizer Gebiet.

Brennstoffe und Erze – zwei wichtige Wirtschaftszweige

Ein genauerer Blick auf die spezifischen Tätigkeiten des Rohstoffhandels zeigt, dass mehr als 80% der Wertschöpfung vom «sonstigen Grosshandel» erwirtschaftet werden. Hierbei sind insbesondere die im Grosshandel mit «festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen» sowie «Erzen, Metallen und Metallhalbzeug» tätige Unternehmen hervorzuheben, die 41,5% bzw. 33% der Wertschöpfung des gesamten Rohstoffhandels generieren.

6,4% der Wertschöpfung entfallen darüber hinaus auf den Grosshandel mit «Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln». Danach folgen Unternehmen, die in den Bereichen «chemische Erzeugnisse» (5,2%), «Handelsvermittlung von landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebenden Tieren, textilen Rohstoffen und Halbwaren» (1,9%), «Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze» (1,9%) und «sonstige Halbwaren» (1,7%) tätig sind.

Hohe räumliche Konzentration

Die geografische Analyse zeigt eine hohe räumliche Ballung der im Rohstoffhandel tätigen Unternehmen. In Genf und Zug, den wichtigsten Zentren des Sektors, ist eine Vielzahl von Akteuren tätig, darunter mehrere der weltweit grössten Händler. Die in diesen zwei Kantonen ansässigen Unternehmen erwirtschaften allein 58,4% bzw. 27% der gesamten Wertschöpfung des Kerns. Darauf folgen, mit etwas Abstand, die Kantone Waadt (6,5%), Tessin (3,6%) und Zürich (2,3%).

Der Rohstoffhandelssektor wird von einigen wenigen Grossunternehmen dominiert. Diese Schlüsselakteure spielen eine wesentliche Rolle in der Schweizer Handelslandschaft und sind in einigen Wirtschaftszweigen und Regionen besonders stark vertreten.

Methodische Hinweise

Auftrag

Die Schweiz ist einer der wichtigsten internationalen Rohstoffhandelsplätze. Am 22. November 2023 beauftragte der Bundesrat, das Bundesamt für Statistik (BFS) mit einer Schätzung der monetären Bedeutung des Rohstoffhandels. Die jährliche Wertschöpfungsstatistik (WS) des BFS, in deren Rahmen Unternehmen mit mindestens drei Beschäftigten befragt werden, wurde auf alle Einheiten ausgeweitet, die zum Kern des Sektors gehören. Die Teilnahme an der Befragung ist fakultativ.

Periodizität

Die Daten zum Kern werden über drei Geschäftsjahre erhoben (2024, 2025 und 2026). Nach Abschluss der Analyse des dritten Geschäftsjahres (Ende 2027) werden die Ergebnisse einer erneuten Beurteilung unterzogen, auf deren Grundlage der Bundesrat entscheiden wird, ob die Datenerhebung fortgeführt werden soll.

Beobachtungszeitraum

Kalenderjahr: Aufgrund der gängigen Buchführungspraktiken beziehen sich die verwendeten Daten auf das Geschäftsjahr zwischen dem 1. Mai des Referenzjahres und dem 30. April des Folgejahres.

Erste Ergebnisse

Bei den in dieser Medienmitteilung präsentierten Zahlen handelt es sich um eine erste Schätzung. Sofern erforderlich, werden diese Zahlen im Zuge der nächsten Erhebung zum Referenzjahr 2025 konsolidiert und verfeinert. Die Ergebnisse für 2025 werden zeitgleich mit den konsolidierten Resultaten zum Jahr 2024 veröffentlicht.

Wertschöpfung

Die Wertschöpfung gibt Aufschluss über den von einem Unternehmen oder einem Wirtschaftszweig im Inland geschaffenen Wohlstand. Sie ergibt sich aus der Differenz zwischen der Produktion des Unternehmens und den Kosten der für die Produktion erforderlichen Güter und Dienstleistungen. Die Wertschöpfung aller in der Schweiz ansässigen Einheiten bildet die Grundlage für die Berechnung des BIP. Das BIP wiederum gibt Auskunft über den gesamten Wohlstand eines Landes.

Grundgesamtheit und Abdeckung der Wirtschaftstätigkeiten

Die Statistik beruht auf dem Konzept der rechtlichen Einheiten (Unternehmen), also der juristischen Personen, die als solche vom Gesetz bzw. auf administrativer Ebene anerkannt sind.

Die Tätigkeit des Rohstoffhandels wird weder im Handelsregister (HR) noch im Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) oder einer anderen bestehenden statistischen Klassifikation als klar abgrenzbarer Wirtschaftsabschnitt definiert.

Mit der strukturellen Statistik der Rohstoffhändler des Bundesamts für Statistik (BFS) lassen sich die entsprechenden Akteure identifizieren. Auf dieser Grundlage analysiert das BFS die Wertschöpfung der im Rohstoffhandel tätigen Unternehmen mit mindestens drei Beschäftigten.

Kern

Die verwendete Grundgesamtheit entspricht dem Stand des Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR) am 31. Dezember des Referenzjahres. Mit der strukturellen Statistik der Rohstoffhändler wird die Beschreibung der Tätigkeit im Schweizerischen Handelsregister (HR) geprüft. Die Statistik berücksichtigt folglich alle rechtlichen Einheiten, die nach eigenen Angaben Rohstoffe einkaufen und verkaufen. Als Haupttätigkeit dieser Einheiten wird der Grosshandel betrachtet.

Das BFS wählt die Einheiten auf Grundlage eines Entscheidungsbaums schrittweise aus. Dieser basiert auf den oben erwähnten Aspekten sowie auf Kriterien wie der Tätigkeit einer Einheit im Transithandel, dem Umfang der Rohstoffeinfuhr und -ausfuhr oder der Erbringung von umfassenden Dienstleistungen in diesem Bereich für ausländische Einheiten. Mit dem Entscheidungsbaum lassen sich aus einer relativ grossen Grundgesamtheit die Einheiten des Kerns herausfiltern.

Als Quellen für die Statistik werden nebst dem BUR und dem HR die Zahlungsbilanz der Schweizerischen Nationalbank, die Statistik der Unternehmensgruppen (STAGRE) und die Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) des BFS sowie die Daten zur MWST der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) herangezogen. Zudem wird die Aussenhandelsstatistik des Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) ausgewertet, um die Produkte mit umfangreichen Einfuhr- und Ausfuhrtransaktionen zu ermitteln.

Cluster

Der Cluster umfasst die rechtlichen Einheiten, die eine direkte Unterstützung für die Handelstätigkeiten erbringen. Dabei handelt es sich beispielsweise um die Bereiche Finanzierung, Versicherung, Überwachung, Zertifizierung, Schiffsvermittlung, Lagerei und Transport. Die Ermittlung dieser Akteure ist insofern heikel, als die Einheiten oft für mehrere Kunden, darunter Rohstoffhändler, sowie in verschiedenen Branchen tätig sind. So wäre es beispielsweise nicht richtig, alle Beschäftigten einer Bank zu berücksichtigen, wenn nur ein Teil davon die Rohstoffhändler unterstützt. Für die Clusteranalyse ist das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) zuständig.

Untersuchte Variablen

Die Statistik gibt Auskunft über die Wertschöpfung des Sektorkerns.

Die Ergebnisse der Daten zu t+11 Monate werden jährlich Ende November veröffentlicht und gegebenenfalls im Folgejahr konsolidiert (t+23 Monate).

Informationen zur Erhebung

Die Wertschöpfungsstatistik des Rohstoffhandels basiert auf einer Befragung bei rund 380 Unternehmen, die mindestens drei Personen beschäftigen und 2024 hauptsächlich im Rohstoffhandel tätig waren. Um alle Akteure des Kerns zu erfassen, wurde für kleinere Unternehmen eine Schätzung vorgenommen.

Die Statistik basiert auf der den internationalen Normen entsprechenden «Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige» (NOGA) aus dem Jahr 2008, bei der die Betriebe aufgrund ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit den verschiedenen Wirtschaftszweigen zugeordnet werden.

Angesichts der geringen Anzahl von Unternehmen in diesem Sektor ist der Detaillierungsgrad der Ergebnisse begrenzt, um die Vertraulichkeit der Daten zu gewährleisten.

Auskunft

Romain Beaud, BFS, Sektion Monetäre Unternehmensstatistik,
Tel.: +41 58 464 17 68, E-Mail: romain.beaud@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Infos und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/fr/2025-0772
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) und der Dachverband SUISSENEGOCE haben diese Medienmitteilung aufgrund ihres Beitrags zur Erstellung der Ergebnisse drei Tage vor Veröffentlichung erhalten.

T1: Wertschöpfung des Rohstoffhandels nach Wirtschaftszweig

Referenzjahr 2024, in Millionen Franken, zu laufenden Preisen

NOGA-Wirtschaftszweige				Wertschöpfung ¹	relat. Anteil
Total				19'244	100%
461	Handelsvermittlung	4611	Handelsvermittlung von landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebenden Tieren, textilen Rohstoffen und Halbwaren	377	1.9%
462	Grosshandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	4621	Grosshandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln	1'229	6.4%
463	Grosshandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	4637	Grosshandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen	372	1.9%
467	Sonstiger Grosshandel	4671	Grosshandel mit festen Brennstoffen und Mineralerzeugnissen	7'987	41.5%
		4672	Grosshandel mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug	6'346	33.0%
		4675	Grosshandel mit chemischen Erzeugnissen	994	5.2%
		4676	Grosshandel mit sonstigen Halbwaren	326	1.7%
Sonstiger Handel ²			Grosshandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt, Holz, Zucker, sonstige Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Halbwaren, Rohstoffvermittlung	1'614	8.4%

¹ Erste Schätzungen² Fasst verschiedene Noga-Aktivitäten zusammen, die aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden. Umfasst Aktivitäten des Grosshandels und andere.

Quelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Rohstoffhändler

T2: Wertschöpfung des Rohstoffhandels nach Kanton

Referenzjahr 2024, in Millionen Franken, zu laufenden Preisen

Kanton	Wertschöpfung ¹	relat. Anteil
Schweiz	19'244	100%
Genf	11'247	58.4%
Zug	5'200	27.0%
Waadt	1'241	6.5%
Tessin	685	3.6%
Zürich	447	2.3%
<i>Restliche Kantone</i>	425	2.2%

¹ Erste Schätzungen

Quelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Rohstoffhändler